

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen der unter einem Bedingt erklärten Erbin Maria Laurisch, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß der am 23. April l. J. allhier verstorbenen Agnes Laurisch, Weindob- Revisors- Wittve, aus welcher immer für einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 24. July w. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung so gewiß anmelden und selbe sohin geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt und sohin den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird. Laibach den 16. Juny 1815.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen der Vormundschaft des minderjährigen Johana Gerson, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des allhier verstorbenen Martin Michael Gerson, gewesenen diesgerichtlichen Rathesprotokollisten, aus welcher immer für einem Rechte einen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 31. July w. J. vor diesem Gerichte um 10 Uhr Vormittags hiemit bestimmten Tagssagung so gewiß anmelden, wie im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und sohin den Erben eingewantwortet werden wird. Laibach am 20. Juny 1815.

Kreisämtliche Verlautbarung.

K u n d w a c h u n g. (1)

In Gemäßheit einer hohen Subernial-Verordnung von 1. Empf. z. d. M. J. 6959 wird am 20. l. M. July Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Lieferung des Getreid- Bedarfes für das k. k. Idrianer- Oberbergamt zu Bedeckung der für das nächst eintretende 4te Militär- Quartal 1815 in 2300 Megen Waizen, und 3000 Megen Korn ausgewiesenen Erfoderniß in dieser k. k. Kreisamts- Kanzley mittelst einer öffentlichen Versteigerung an denjenigen überlassen werden, der es auf sich nimmt, von dem angezeigten Bedarfe 780 Megen Waizen, und 1100 Megen Korn längstens bis 15. August d. J. die erste Halbscheide des übrigbleibenden Quantums mit 760 Megen Waizen, und 950 Megen Korn aber längstens bis 10. September, und die 2te Halbscheide ebenfalls mit 760 Megen Waizen, und 950 Megen Korn längstens bis letzten d. M. September d. J. und folglich das ganze Getreid- Quantum spätestens bis letzten September d. J. um die wohlfeilsten Preise in das k. k. Idrianer- Magazin zu Oberlaibach einzuliefern, und zur Sicherstellung seiner Kontrakt- Verbindlichkeit, und des zu empfangenden sehr beträchtlichen Vorschusses dylängliche Cau- tion gleich nach erkandener Lieferung zu erlegen.

Sämmtliche Pachtlustige werden demnach eingeladen, zu dieser Versteigerung an dem obbesagten Tage zur festgesetzten Stunde in die hiesige k. k. Kreisamts- Kanzley zu erscheinen, um alda ihre Offerte zum Protokoll zu geben.

Uebrigens können die Versteigerungs- Bedingungen täglich in den gewöhnlichen Amts- Stunden Vor- und Nachmittag bey diesem Kreisamte eingesehen werden.

Laibach am 4. July 1815.

Verkaufung.

Es wird von Seite dieses k. k. Kreisamtes in Folge hoher Subernial-Verordnung vom 15 d. Zahl 6854 hiemit allgemein bekannt gemacht, daß für die im Kastengebäude auf dem Schloßberge, wohin nun das Provinzialstrafhaus verlegt wird, zu besetzen habende, provisorisch mit einem Gehalte von 350 fl. W. W. und freyer Wohnung verbundene Kerkermeisters-Stelle ein Konkurs eröffnet wird.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre begründeten Bittgesuche, welche nebst dem mit dem Lauffscheine und mit den Zeugnissen einer guten Conduite und der Kenntniß im Rechnungsfache belegt seyn, und bestimmt enthalten müssen, ob Bittsteller ledig oder verheuratet, dann mit wie viel Kindern begabt seye, längstens bis 31. dies bey diesem k. k. Kreisamte einzureichen. K. k. Kreisamt Laibach den 5. July 1815.

Vermischte Anzeigen.

Licitations-Nachricht. (1)

Bey dem k. k. Hauptzollamt zu Laibach, wird den 17. und die darauf folgende Tage zu den gewöhnlichen Amtsstunden, eine Parthie Zucker, etwas weniges Kaffee, Staubzucker, 5 Binten Reiß, 7 Binten Lorbeerbeere, wollene weiß und rothe Weiber Strümpf, und mehr andere Kleinigkeiten, den Meistbietenden gegen baare Bezahlung hindangegeben, wozu die Liebhaber freundlichst eingeladen werden, zugleich wird auch bekannt gemacht, daß alhier ein von einem unbekanntem Fuhrmann hieher verführtes Faßel Luzerner Klee-Samen, bereits über drey Monate sich vorfindet, wozu sich der Eigenthümer zu melden aufgefordert wird. K. k. Hauptzollamt Laibach am 6. July 1815.

Steirische Weine zu verkaufen. (1)

Bey der in Steyermark, Gräzer Kreises, und ganz nahe an Radlburg gelegenen gräflich Karl Stürgkischen Herrschaft Halbenmain, liegen 150 Startin das ist 1500 Eimer alte Weine von den besten Gebürgen dortiger, und Luitenberger Gegend zum Verkaufe bereit; dieselben sind von den Jahren 1810, 1811, und 1812, und werden sowohl in größern, als kleinern Parthien hindangegeben.

Nachdem die Waare von der Art ist, daß selbe auch zu einer Spekulation zur Armer geeignet wäre, so wird dieses allen Herrn Spekulanten erinnert.

Wirtschafts-Amt der Herrschaft Halbenmain am 19. Juny 1815.

Versteigerung einer Ganzhube in Bindharje. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Vertraud Kreck, und Einwilligung deren Ehemanns Georg Kreck, als Besizers der in Bindharje sub Haus Zahl 6 liegenden der Staatsherrschaft Laß sub Urb. No. 779 dienstbaren Ganzhube sammt Zugehör in die öffentliche Versteigerung derselben gewilliget, und hiezu der Tag auf den 12. Juny, 10. July, und 12. August d. J. jedes-mahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Bindharje bestimmt worden ist; mit dem Besatze, daß, wenn diese Hube bey der ersten oder zweyten Licitations-Tagsagung, um den erhobenen Schätzungsbetrag pr. 900 fl. an Mann nicht gebracht werden sollte, solche bey der 3. auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Der Entwurf der Licitationsbedingnisse ist in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzley einzusehen. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 9. May 1815.

Anmerkung: Bey der ersten Licitation hat sich kein Konkursfugiger gemeldet, und wird angemerkt, daß die 2te Licitation in der Amtskanzley des Bezirksgerichts abgehalten werden wird.

Versteigerung eines Hauses in Eisnern.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laak wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Wiga Klobschitz wegen ihr schuldigen 590 fl. und verfallenen Interesses von 28 fl. und die seit 1. May 1814 laufenden 5proc. Interessen, und der Executions-Kosten in die öffentliche Feilbietung des dem Schuldner Thomas Jellenz, eigenthümlich gehörigen, und gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Hauses sammt Zugehör in Eisnern Nr. H. 3. 118 dann des auf 100 fl. geschätzten Krautgartens v Mlezhie, des auf 55 fl. geschätzten Gartens v Kraß, und der auf 34 fl. geschätzten W esnath v Pleshenizach gewilligt, und zur diesfälligen Versteigerung der Tag auf den 18. May, 19. Juny, und 17. July d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Besatze bestimmt worden seye, daß, wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Licitation, Tagssagung um die Schätzungsbeträge an Mann nicht gebracht werden sollten, solche bey der dritten Licitation auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden.

Die Licitation wird zu Eisnern in dem zu versteigernden Hause H. 3. 118 abgehalten, und der Entwurf der Versteigerungsbedingungen ist in der diesseitigen Amtskanzley zu den gewöhnlichen Amtskunden eingesehen Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak am 14. April 1815.

Anmerkung: Auch bey der 2. Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

E d i c t (1)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird über Anlangen des Hrn Franz Drennig, Vormund der minderjährigen Appollonia, Maria, und Anna Drennig, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des in Italien verstorbenen Mathias Drennig, vulgo Steuer, aus welcher immer für einem Rechtsgrunde einen begründeten Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 4. August d. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung so gewiß anmelden, und sich geltend darthun sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und sodann den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 4. July 1815.

E d i c t (1)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird über Anlangen des Hrn. Dr. Maximilian Warzhach, als Curator ad actum der minderjährigen Lorenz, Agnes, Valentin, und Johann Dschmann, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf dem Verlasse des in Plana verstorbenen Valentin und Elisabeth Dschmann, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen begründeten Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 29. July d. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung so gewiß anmelden, und sich geltend darthun sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und sodann den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 28. Juny 1815.

Concurs edict (1)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen ist, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Anton Gregoritsch Grundbesizers in Planina gewilligt worden; daher wird Jedermann, der an irgend einem Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubt, seine Forderung gegen den Herrn Dr. Leonhard Krasloviz, als Vertreter der Anton Gregoritsch'schen Concursmasse bey der auf den 26. Julius d. J. angeordneten Tagssagung bey diesem Gerichte

so gewiß anzumelden, und nicht allein die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, Widrigens nach Verließung des erst bestimmten Tages niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerket worden wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations- Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statuten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Haasberg am 22. Junius 1815.

Verlautbarung. (1)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird auf Anlangen des Ludwig Kobeltitsch, Gut Strobelhofer Unterthaus zu Oberlaibach, hiemit bekannt gemacht, daß nach dem derselbe seinen Gläubiger Anton Dormitsch, wegen der angesprochenen 114 fl. sammt Zinsen und Executionskosten befriediget hat, es von der auf den 12. d. M. anberaumten executiven Feilbiethung seiner eigenthümlichen halben zu Schweinbühel gelegenen Kaufrechtshube sein Abkommen erhalten habe. Bezirksgericht Freudenthal am 13. Juny 1815.

Realitäten-Versteigerung. (1)

Am 27. d. M. wird eine ganze dieser Staats Herrschaft Sittich dienbare, im Orte Unterforst liegende, dem Anton Korelj eigenthümlich gehörige Rustical-Hube ohne allen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden durch öffentliche Versteigerung, dann sogleich baare Bezahlung in Metall-Münze hindangegeben werden.

Alle Kaufsüßigen, besonders aber die auf besagter Realitdt grundbühnerlich vorgemerkten Gläubiger haben demnach am festgesetzten Tage Vormittags um 10 Uhr im Orte Unterforst, zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Das dießfalls eigends aufgenommene Schätzung-Protokoll über die individuellen Bestandtheile, sammt Lasten und Licitationsbedingnissen erliegt zu Jedermanns beliebigen Einsicht in hierortiger Gerichtsstube.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 3. July 1815.

Quartier zu vergeben. (1)

Mit künftigen Michaeli sind in dem Hause in der Judengasse No. 231 zur goldenen Pomarantschen gewannt, zu ebener Erde auf die Wasserseite 2 Zimmer, Küche, Holzbehältniß, dann im 2. Stocke 3 Zimmer ebenfalls auf die Wasserseite, Küche, Speisekammer, Keller und Holzbehältniß zu vergeben. Liebhaber belieben sich über Näheres bey dem Hauseigenthümer No. 6 auf dem Plage im 1. Stocke anzufragen.

Verlautbarung. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Commenda Laibach wird allen jenen die auf den Verlaß des am 31. März 1815. zu Stephansdorf verstorbenen Jakob Strell gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, bedeutet, daß sie solche bey der zu diesem Ende auf den 1. Aug. l. F in dieser Gerichtskanzley angeordneten Tagung sogleich anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, als im Widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingantwortet werden wird.

Laibach den 1. July 1815.

V o r r u f u n g 1)

der Ignaz Zauth'schen Verlasses = Gläubiger und Ansprecher.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Anmeldung und Liquidirung der Verlasses = Passiven des im Pfarrhause zu Mitterdorf am 25. Juni d. J. ab intestato gestorbenen Herrn Ignaz Zauth gewesenen Verwalter der hochfürstl. Herrschaft Pölland, der Tag auf den 10. August l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmt sey. Alle, welche einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diesen Verlass zu haben vermeinen, haben an besagtem Tage solchen so gewiß zur Anmeldung zu bringen, und rechtsbeständig zu erweisen, widrigens der Verlass den betreffenden Intestat = Erben eingeanwortet werden wird. Unter einem werden die Verlass = Schulden an besagtem Tage zur Angebung ihrer Schulden zur Verlassmasse mit dem Besaysage vorgefordert, daß wider die nicht Erscheinenden veranlassen werden wird, was gesetzlich ist.
Bezirksgericht Herzogthum Gottschee am 2. July 1815.

V o r r u f u n g e d i c t. 1)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird Mathias Weber, aus dem Dorfe Pienfeld mittels gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Bezirksgerichte Mathias Kalkner aus dem Dorfe Zwischlern wegen laut Schuldschein schuldigen 330 fl. in seinem Metallgelde c. s. c. Klage eingebracht, und um die richterliche Hülfe gebethen, worüber der Tag zur mündlichen Nothdurfts = Verhandlung auf den 12. Aug. l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden ist.

Das Gericht dem der Ort seines vermahligen Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Bernhard Kopyra aus der Stadt Gottschee als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der Geflagte Mathias Weber wird hiemit dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur bestimmten Verhandlung = Tagfagung selbst zu erscheinen, allenfalls einen andern Vertreter zu bestellen, und diesen Gericht nahhaft zu machen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, und überhaupt in die ordnungsmässigen richterlichen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Versäumnis entstehenden Folgen selbst bezuzumessen haben wird.
Bezirksgericht Gottschee am 3 July 1815.

Versteigerung einer Viertel Urbars = Hube sammt Fahrnissen im Dorfe Rain. 1)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Johann Köfler, Handelsmann in Wien, wegen ihm schuldigen 1242 fl. c. s. c. im Metallgelde in die executive Versteigerung der dem Georg Hönigmann eigenthümlich gehörigen, im Dorfe Rain H. 3. 4. liegenden, diesem Herzogthume sub Rect. No. 163, 164 und 165 diensfäharen 14 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, und sämmtlichen Fahrnissen gewilliget, und hiezu der Tag auf den 3. August, 7 September, und 12 October l. J. jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags vom 3 bis 6 Uhr im Orte der Hube mit dem Besaysage bestimmt worden sey, daß wenn die Realitäten und Fahrnisse bey der ersten oder zweyten Lizitationstagfagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungsbetrag pr. 1138 fl. 4 kr., oder darüber an Mann nicht gebracht werden sollen, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden.
Der Entwurf der Lizitationsbedingnisse ist in dieser Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Herzogthum Gottschee am 26. Juny 1815.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Passenfuß wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf An-

sangen des Herrn Joseph Trialer, Inhaber des Guts Sagoriz, wider Georg Semrekar, all-
gemein Michale Bürger im Markte Nassenfuß wegen mit Urtheile vom 20. März 1815 be-
haupteten 1289 fl. 31 1/4 kr. Augs. Cur. sammt Nebenverbindlichkeiten in die gerichtliche Feil-
bietung seiner gesammten, in wohlkonservirten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Rustical-
und Ueberlandsäckern, Wiesen, Waldungen, dann in bedeutenden Weingärten bestehenden,
und auf 4025 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten gewilliget, und zu diesem Ende der 1te
Termin auf den 24. July, der 2te auf den 21. August, und der 3te auf den 25. Septem-
ber d. J. jedesmahl Früh 9 Uhr in Loco der Gründe mit dem Besatze bestimmt worden,
daß, wenn gedachte Realitäten weder bey der ersten, noch zweiten Feilbietung um den
Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter denselben
Hindangegeben werden würden; daher die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Besatze vor-
geladen werden, daß die Schätzung in der diesgerichtlichen Kanzley zu jeder Amtsstunde ein-
gesehen werden könne. Bezirksgericht Nassenfuß am 26. Juny 1815.

E d i c t. (2)

Von dem Bezirksgerichte Nassenfuß wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey auf
Anlangen des Martin Dollenscheg, als Ueberhaber des väterlich Gregor Dollenscheg'schen Ver-
mögens von Droge, entgegen Frau Juliana verwitwete Den vom Markte Nassenfuß als ge-
setzte Vormünderin, und Herrn Franz Semen von Semenshof bey Podgoritz, als gericht-
lich aufgestellten Mitvormünde der Herrman Du Pupillen wegen schuldigen 86 fl. 57 1/2 kr.
Augs. Cur. sammt seit 2. May 1809 laufenden 5proc. Interessen, und Klagsköthen in die ge-
richtliche Feilbietung sämmtlicher den gedachten Pupillen gehörigen, in einem grossen, im
Markte Nassenfuß liegenden, zu einer Einkehr einzig geeigneten, dann wieder in einem klei-
nen daronstossenden Wohn- und mehreren Wirtschaftengebäuden, weiters in Aekern, Wiesen,
Waldungen, und Weingärten bestehenden, auf 2150 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten ge-
williget, und zu diesem Ende der 25. July, 22. August, und 26. September d. J. jedes-
mahl Früh 9 Uhr in Loco der Gründe mit dem Besatze besittumt worden, daß, wenn ge-
dachte Realitäten weder bey der 1. noch 2. Feilbietung um den Schätzungswerth, oder
darüber an Mann gebracht, selbe bey der 3. auch unter denselben hindangegeben werden
würden: Daher die Intabulirten, und die Kauflustigen, und zwar letztere mit dem Besatze
zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Schätzung in der diesgerichtlichen Kanzley zu
den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden könne.

Bezirksgericht Nassenfuß am 26. Juny 1815.

Prodigalitäts - Erklärung und Schuldenliquidations - Tagsetzung. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Statteneg wird bekannt gemacht: Es sey über
die Resignation des Georg Pruschnig, das Gesuch dessen Gattin und seiner Verwandten
die freie Vermögensverwaltung dem besagten Georg Pruschnig, vulgo Sthan, Grundbe-
sitzer aus Sadina. Daß bey Sostru vorzüglich wegen unthätiger Prozeßsucht benommen,
und der Anton Gram vulgo Koval von Sadina. Daß als Kurator aller Georg Pruschnig-
schen Activ- und Passiv - Angelegenheiten aufgestellt, auf Aufsuchen dieses letzteren aber eine
Schuldenliquidations - Tagsetzung im Orte Sadina. Daß auf Montag den 10. July 1815
angewendet worden.

Es werden demnach alle jene, welche bey dem obengemeldten Georg Pruschnig etwas an-
zusprechen, oder mit ihm Rechnung zu pflegen haben, an obbestimmten Tage zur Selbstdar-
machung ihrer Forderungen zu erscheinen eingeladen; alle jene aber, denen es daran liegt,
hiemit gewarnt mit dem Georg Pruschnig irgend ein verbindliches Geschäft, einen Kauf,
oder Tausch zu schließen, mit ihm einen Prozeß zu führen, ihm Gelder oder Victualien zu

vorgen, als im Widrigen dieselben den daraus entstehenden Schaden nur sich selbst zu schreiben haben werden. Slatteneq am 30. Juny 1815.

Verlautbarung. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Slatteneq wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Kovatsch, wider Anton Urbais Grundbesitzer, und gewesenen Fleischhauer in Littay, wegen behaupteten 80 fl. vierjährigen Pfandes und Nebenverbindlichkeiten in die öffentliche Feilbietung der dem letztern gehörigen unter Herrschaft Weizelberg zinsbaren auf 472 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten 116 Hude sammt Wohngebäude in via executionis gewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar der 26. May, 26. Juny, und 26. July 1815 jedesmal Vormittags 9 Uhr hierorts und mit dem Besage bestimmt worden sind, daß, wenn bey der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagsagung die obbesagte Realität um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde.

Wodan die früher intabulirten Gläubiger durch besondere Rathschläge verständiget, die Kaufsüchtigen aber an obgemeldten Tagen zu erscheinen eingeladen werden.

Slatteneq am 4. May 1815.

Anmerkung: Nachdem bey der 1. und 2. Feilbietungs-Tagsagung sich kein Kaufsüchtiger gemeldet hat, wird bey der 3. im Orte Littay am 26. July 1815 auch unter der Schätzung zur Versteigerung geschritten werden.

Magazin zu vergeben. (2)

Im Hause No. 146 in der S. Peters Vorstadt ist auf nächstkommenden Michaeli ein großes sehr trockenes mit eisener Thüre und Balken versehenes Magazin in Bestand zu vergeben, Liebhaber belieben sich hierüber bey dem Hauseigenthümer im obern Stock zu erkundigen.

Feilbietungs-Edict. (3)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anhalten des Herrn Joseph Seunig, Getraidehändler zu Leibach, in die öffentliche Feilbietung der dem diesbezirkigen Inassen Jakob Schubel gehörigen, in dem Dorfe Noshze, Gemeinde Kleingailenberg liegenden, dem Gute Lustthal zinsbaren ganzen Hube, nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hierzu 3 Termine, und zwar der erste auf den 15. Juny, der zweite auf den 12. July, der dritte endlich auf den dritten August l. J. 1815 mit dem Besage bestimmt worden ist, daß, wenn gedachte Realität weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbietung um den erhobenen Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten nach Vorschrift der bestehenden Anordnungen hindangegeben werden würde; so haben alle diejenigen welche gedachte Realität ganz oder zur Hälfte an sich zu bringen gedenken, an den obbestimmten Tagen Vormittags um 9 Uhr im erwähnten Dorfe Noshze zu erscheinen.

Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Käufer gefunden.

Bezirksgericht Kreuz am 27. April 1815.

Feilbietungs-Edict. (3)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Schmeißens Kridamaka-Verwalters Herrn Martin Ritaine, in die öffentliche Feilbietung der in die besagte Concursmasse gehörigen, in einer Mahl- und Stampfmühle

einer der Staatsherrschaft Michelsstätten zinsbaren ganzen Hube, und einer Gemeind. Wiese bestehenden, im Dorfe und Gemeinde Jarsche liegenden Realitäten gewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar der erste auf den 13. Juny, der 2. auf den 5. July, der 3te aber auf den 5. August l. J. 1815 mit dem Befehle bestimmt wird, daß, wenn diese Wasse. Realitäten, weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bey der 3. nach Vorschrift der bestehenden Anordnungen hindangegeben werden würden; so haben Diejenigen, welche die gesammten, oder auch nur die Hälfte der gedachten Realitäten an sich zu bringen gedenken, an den bestimmten Tagen Vormittags um 9 Uhr in dem Dorfe Jarsche zu erscheinen.

Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Käufer gefunden.

Bezirksgericht Kreuz am 29. April 1815.

E d i c t. (3)

Vom Bezirksgerichte zu Fildnis wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Valentin Zudan, von Dobruine in die Feilbietung der dem Blasch Zudan zu Oberpernitsh eigenthümlich gehörigen auf 1308 fl. gerichtlich abgeschätzten, in Oberpernitsh sub Conf. Nro. 63, und Urb. Nro. 106 liegenden, ganzen Kaufrechtshube bestehend in einem Wohnhause, einem dabey bestndlichen gleichen Wirtschaftsgebäude, einer Kutsche von Holz, einem Hausgarten, acht Aeckern, drey Wiesen, einem Gemeintheil, und 5 Waldantheilen im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den 1. der 27te May, für den 2. der 27. Juny, und für den 3. der 27. July l. J. jederzeit Frühe 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Befehle bestimmt worden sind, daß, wenn diese Hube weder bey dem 1., noch bey dem 2. Termine um den Schätzungswertb, und darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der 3. und letzten, auch unter dem Schätzungswertbe hindangegeben werden würde; übrigens können die Kauflustigen die diesfälligen Kaufbedingnisse sündlich in dasiger Amtskanzley, oder auch bey dem Hrn. Dr. Pfefferer zu Laibach einsehen. Endlich wird bemerket, daß zu der ersten Licitation kein Kauflustiger erschienen ist.

Bezirksgericht Fildnis am 21. Juny 1815.

Versteigerung einer 1½ Hube im Dorfe Grenz. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Kasper Preschern, wegen ihm schuldigen 40 fl. 49 kr. sammt Gerichtskosten in die exekutive Versteigerung der dem Martin Kerlic eigenthümlich gehörigen im Dorfe Grenz H. B. 4 liegenden, dieser Staatsherrschaft sub Urb. Nro. 2396 dienstbaren 1½ Hube gewilligt, und hiezu der Tag, auf den 19. July, 19. Augusti, und 18. September d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Hube mit dem Befehle bestimmt worden sey, daß, wenn die Hube bey der ersten, oder zweyten Licitationstagsagung, um den gerichtlichen erhobenen Schätzungsbetrag pr. 600 fl., oder darüber an Mann nicht gebracht werden sollte, solche bey der dritten, auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Der Entwurf der Licitationsbedingnisse ist in der diesseitigen Amtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 17. Juny 1815.

Verstorbene in Laibach.

Den 3. July.

Dem Andreas Matheu, Schiffmann, s. Kind, todtegeboren, in Tirnau Nro. 47.

Den 6. detto

Dem Hrn. Georg Herleinsperger, Schmidt. Meister, s. Frau Maria, alt 28 Jahr, nächst St. Florian Nro. 65,